



Presseinformation 01.03.2024

Steine raus, der Fluss gestaltet

Wasserwirtschaftsamt Traunstein baut verschiedene ökologische Strukturmaßnahmen an der Alz

Emmerting - Mehr Vielfalt für die Alz - für dieses Ziel haben Mitarbeiter der Flussmeisterstelle Salzach, die zum Wasserwirtschaftsamt Traunstein gehört in Unteremmerting auf einer Länge von 300 m alte Sicherungsbauwerke entfernt und verschiedene Strukturen eingebaut. Drei Wochen dauerte die Baumaßnahme. Die Kosten von rund 18.000 € werden vom Verein „Naturnahe Alz“ übernommen. In dem Verein haben sich acht Unternehmen aus dem Bayerischen Chemiedreieck zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für eine nachhaltige Renaturierung der Alz einzusetzen. In enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein finanziert der Verein seit 2015 immer wieder entsprechende ökologische Maßnahmen.

Wenig Fische in Bayerns Flüsse zu finden

Die Probleme unserer bayerischen Gewässer sind vielfältig. Flussbegradigungen, Wasserentnahmen durch Industrie und Stromerzeuger, diverse Einleitungen und einiges mehr haben unsere Gewässer nachhaltig verändert. Zum Leidwesen der Hauptbewohner, den Fischen, ist davon vieles nicht mehr umkehrbar. Seit Jahren sind die Bestände in Bayern rückläufig.

Die „Untere Alz“, wie sie ab Einmündung der Traun in Altenmarkt genannt wird, macht da keine Ausnahme. Historische Karten oder ein Blick auf die Geländereiefs lassen erahnen wie die Alz noch vor 200 Jahren aussah. Weit verzweigte Flussläufe mit unzähligen Kiesbänken und Inseln prägten die Aue. Die Dynamik des Gewässers gestaltete das Bild der Alz mit jedem Hochwasser neu.

Heute zeigt sich die Flusssohle monoton und ohne nennenswerte Gewässerstruktur. Zwar verfügt die Alz ab Altenmarkt über genügend Kiesmaterial aus der Traun, doch wird dieses Material nur gleichmäßig im Fluss verteilt. Kiesbänke sind kaum zu finden, genauso wenig wie tiefe Rinnen oder Flachzonen mit unterschiedlichen Strömungsverhältnissen.



Freiraum für die Alz, neuer Lebensraum für Tiere

Eine Rückkehr zum Urzustand der Alz ist heute auf Grund der vielfältigen Nutzungen durch die Menschen nicht mehr möglich. Dennoch gibt es immer wieder Wege die vorherrschende Situation zu verbessern. Bereits vor mehreren Jahren hat das Wasserwirtschaftsamt Traunstein in kleineren Abschnitten Steine der Ufersicherung entfernt. Die Maßnahme fand nun in den vergangenen Wochen ihre Fortsetzung. In längeren Abschnitten wurden rund 700 Tonnen Steine aus dem Ufer und der Flusssohle ausgebaut. Mit den Steinen schufen die Arbeiter der Flussmeisterstelle Inselstrukturen und Strömunglenker im Flussbett. Für eine naturnahe Gestaltung wurden Bäume und Astwerk in die Inseln integriert. Aufgebrachter Boden mit Grasnarbe wird eine schnellere Begrünung bewirken. Die Strukturen sind schon jetzt ein deutlicher Gewinn für die verschiedenen Tiere: In flachen Bereichen können Fische laichen, Stellen ohne Strömung dienen Jungfischen als Rückzugsort. Und auf den Inseln haben seltene Vögel wie der Flussuferläufer einen neuen Lebensraum. Aber auch an die Menschen wurde gedacht und einige Zugänge zum Gewässer geschaffen, damit die Natur erlebbar bleibt. Die Fertigstellung der Maßnahme bedeutet allerdings erst den Anfang für eine neue Dynamik an der Alz. Natürliche Umlagerungsprozesse sind dadurch wieder möglich und ab sofort kann der Fluss selbst gestalten.



Abb. 1: Ein Bagger baut große Mengen Sicherungssteine aus der Gewässersohle aus. Im Vordergrund, eine Insel mit Wurzelstöcken im Bau.



Abb. 2: Naturnah gestalteter Strömungsteiler mit Zugangsmöglichkeit vom Uferweg.



Abb. 3: Mit dem Bagger wurde eine große Weide im Fluss verankert

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Andreas Philipp

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

01.03.2024

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.